



Förderprogramm - Was wird gefördert?

Im Rahmen des städtischen Förderprogramms „Begrüntes Hannover“ werden Entsiegelungen und die anschließende Bepflanzung mit bis zu einem Drittel der förderfähigen Kosten einer Maßnahme bezuschusst.

Je nach Größe werden entsiegelte Flächen gefördert: mit maximal 3.000 € bei Flächen bis 75 qm und größere Flächen mit maximal 10.000 €.

Förderfähig sind alle Planungs-, Material- und Baukosten in Zusammenhang mit der Entsiegelung inkl. Aufbruch und Entsorgung sowie

- die Kosten für die Umwandlung in eine dauerhaft angelegte Vegetationsfläche
- die Entsiegelungskosten (nicht die Beläge selbst) bei der Umwandlung in eine wasserdurchlässige befestigte Fläche (Belagsänderung) z. B. mit Ökopflaster
- die Entsiegelungskosten und anteilig die Beläge bei der Umwandlung in eine wasserdurchlässige befestigte Fläche mit Grünanteil von mindestens 15 %

Voraussetzungen - Was sollten Sie beachten?

- Mindestens 10 qm Vegetationsfläche schaffen
- Anteil der begrünter Fläche sollte 50 % der versickerungsfähigen Fläche ausmachen
- Nachhaltige Bepflanzung, wenn möglich mit heimischen Arten
- Nachweis über eine fachgerechte Entsorgung

Antragstellung - Wie wird gefördert?

- kostenlose persönliche und individuelle Beratung (vor Ort) durch den BUND
- Antragstellung beim BUND (VOR Ausführung der Maßnahme)
- Altlastenklärung durch Abfrage bei der Unteren Bodenschutzbehörde der Region Hannover
- Umsetzung der Maßnahme durch einen Fachbetrieb oder in Eigenleistung
- Kontrolle und Auszahlung der Fördermittel nach Fertigstellung

Beratung

Für eine kostenlose Beratung zu den Förder- und Begrüpfungsmöglichkeiten für Entsiegelung sowie für Fassadenbegrünungen wenden Sie sich bitte an:

Kontakt

BUND Region Hannover
Projektbüro Linden
Grotestraße 19
30451 Hannover
Tel.: (05 11) 70 03 82 47
www.begrueenteshannover.de
E-Mail: begrueenteshannover@nds.bund.net

„Begrüntes Hannover“ ist ein gemeinsames Projekt des BUND Region Hannover und des Fachbereichs Umwelt und Stadtgrün der Landeshauptstadt Hannover.



Wie entsiegele und
begrüne ich mein
Grundstück?

Informationen zu den genauen Förderbedingungen und der Antragstellung sowie zu Veranstaltungen finden Sie unter www.begrueenteshannover.de

Impressum:
BUND Region Hannover
Projektbüro Linden, Grotestr. 19, 30451 Hannover
Redaktion: Jana Lübbert, Gerd Wach
Zeichnung/Fotos: Jürgen Lübbert/Karin André, Jana Lübbert
Stand: Juni 2021



vorher nachher



Rasenfugenpflaster erreichen einen Grünanteil von etwa 30 %, die Fugenbreite und Verlegeart können variieren und bieten Gestaltungsmöglichkeiten u. a. für Parkplätze

„Begrüntes Hannover“ - Was wollen wir erreichen?

Vielerorts ist das Stadtbild geprägt von betonierten und asphaltierten Einfahrten, Hof- und Gewerbeflächen und die Versiegelungsintensität nimmt weiter zu.

Mit dem Entsiegelungsprogramm soll im gesamten Stadtgebiet von Hannover durch einen finanziellen Zuschuss ein Anreiz geschaffen werden, besonders für private Grund- und Gebäudeeigentümer*innen, um versickerungsfähige und begrünte Flächen zu schaffen.

Denn durch einfache Maßnahmen wie die Öffnung von unnötig versiegelten Flächen können neue Begrünungs- und Nutzungsmöglichkeiten gewonnen werden. Dadurch wird ein Beitrag zum Arten- und Klimaschutz geleistet sowie die Lebensqualität im direkten Wohnumfeld und in der Stadt verbessert.

Vorteile - Warum macht es Sinn, sein Grundstück zu entsiegeln und zu begrünen?

- Aufenthalts- und Erholungsflächen entstehen, z. B. Rasenspielflächen und schattige Orte für den Sommer
- Regenwasser kann versickern und die Grundwasserneubildung wird gesteigert sowie die Kanalisation entlastet
- Gesundheit der Bewohner*innen wird erheblich verbessert
- Schadstoffe und Feinstaub werden gebunden und ein natürlicher Schallschutz aufgebaut
- mehr Wasser verdunstet und das Kleinklima verbessert sich, dadurch werden extreme Temperaturen stark gemindert
- Lebensraum, Nistplätze und Nahrungsquelle für Insekten und Vögel werden geschaffen
- Niederschlagsgebühren werden reduziert oder entfallen
- Wohnungs- und Marktwert der Immobilie erhöhen sich, denn Gärten in der Stadt werden sehr geschätzt

Vom Aufbruch bis zur Begrünung - Wie wird aus einer Betonwüste eine grüne Oase?

Entsiegelungsmaßnahmen können in Vorgärten, in Hinter- und Innenhöfe, auf Stellplätzen, Garagenzufahrten, Wegen oder auch auf Privatstraßen, die zum Grundstück gehören, durchgeführt werden.

Bei dicken Beton- oder Asphaltbelägen ist es sinnvoll für die **Aufbruch- und Entsorgungsarbeiten** eine Fachfirma hinzuzuziehen. Kleinere Kies-, Pflaster- und Schotterflächen können deutlich einfacher selbst mit gartenüblichen Geräten entfernt werden.

Bei dem **Befüllen** mit Mutterboden ist auf eine geeignete Qualität zu achten.

Viele Nutzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten bietet die **Bepflanzungen**:

- Rasenflächen als Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeit
- Beete oder Randbepflanzungen an Mauern mit blühende Stauden, Beeren und Gehölzen als Augenweide und Nahrungsquelle für Mensch und Tier
- Solitäre Bäume als Schattenspenden und zum Obstern

Die vollständige Entsiegelung und Bepflanzung ist aus ökologischer Sicht die beste Variante. Dennoch ist dies nicht überall möglich. Je nach Nutzungsbedarf bieten wasser-durchlässige und begrünte **befestigte und begehbare Wege** eine Alternative. Für Gehwege, Fahrradstellplätze, Parkflächen, Auffahrten und FeuerwehreinFahrten auf dem Grundstück eignen sich je nach Belastbarkeit und Nutzungsintensität u. a.

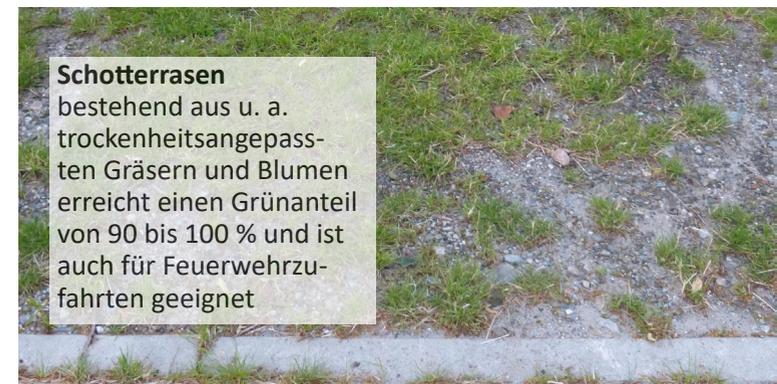
- Rasenfugenpflaster
- Rasengittersteine
- Rasenwaben
- Schotterrasen



Rasengittersteine können nicht nur mit Gräsern, sondern auch mit Sedum oder Thymian bepflanzt werden, die Vegetation ist je nach Tritintensität ausgeprägt



Rasenwaben aus Kunststoff können einen Grünanteil von bis zu 90 % aufweisen und bieten eine hohe Versickerungsleistung



Schotterrasen bestehend aus u. a. trockenheitsangepassten Gräsern und Blumen erreicht einen Grünanteil von 90 bis 100 % und ist auch für FeuerwehreinFahrten geeignet